

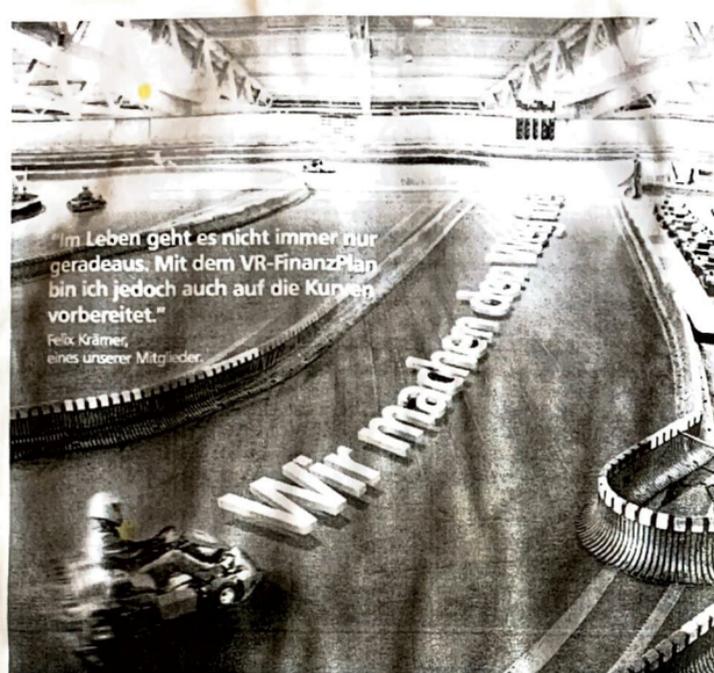
NARRENBLATT

Preis 1,97 €



20

09



"Im Leben geht es nicht immer nur geradeaus. Mit dem VR-FinanzPlan bin ich jedoch auch auf die Kurven vorbereitet."

Felix Krämer,
eines unserer Mitglieder

VR-FinanzPlan

Jeder hat Wünsche, Pläne und Ziele. Wir helfen Ihnen, diese zu verwirklichen. Abgestimmt auf Ihre persönliche Situation entwickeln wir eine individuelle Finanzplanung. Und wenn sich etwas ändern sollte - kein Problem: wir passen Ihren VR-FinanzPlan auf die aktuelle Situation an.

Sprechen Sie mit uns:
(07575) 911 0



Volksbank Meßkirch eG
Raiffeisenbank

www.volksbank-messkirch.de

Bien Stich!

*Wie's bestimmt hat jeder schon vernommen,
bin ich, Vienna Schafheitlin erneut zu dem Amt der Bienenkönigin gekommen.
Schon 2006 hat mir das damals kurze Amt viel Spaß gemacht,
so wurde ich es am 11.11.2008 wieder über Nacht.*

*Des Jahr hon i en ganz großes Vergnügen,
I darf des Amt mit dem neuen Präse Johann Boos ausüben.
Wie's de neu Präse hot so schön gsagt, bin i die neu, alt Bienenkönigin.*

*Drum werde ich Euch die ganz Fasnet
Mit viel Spaß und Freud begleiten auf jedem Fescht.
Bis es am Aschermittwoch heißt, wir fliegen wieder zurück ins Nescht.*

*Bis dorthin wünsch ich allen viel Spaß und Freud
bei der fünften Jahreszeit.*

*Eure Bienenkönigin
Vienna I.*



Grüßwort des Präsidenten

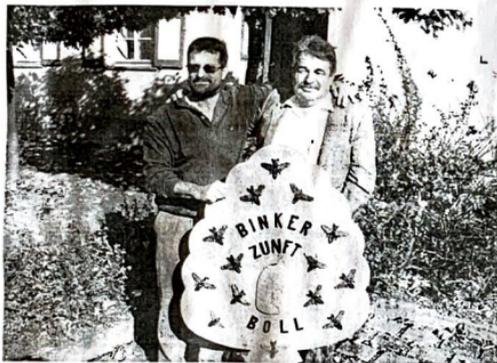
Liebe Närrinnen und Narren es ist mir eine Freude euch als euer neuer Präse der Binkerzunft begrüßen zu können. So Jetzt han is doch no gschafft i hon mi immer astrengt dass ih nie is Narreblatle kumm und jetztez isches basiert. Etzet kert mer klei a ganze Seitä und au no ganz vornä. Aber wa no viel minnder ischt ih mos se au no selber schreibe. Ih derf jo gar it jommerä, so häsches wella, hät mei Weib gseit.

Um ei zuerklära wies dezu kumme isch mos ih zruggau zu unserem super guate Fescht. Wo mir Elferöt so bei unserm glücklichä Beseufnis wared seid unser alte Präse zu mir du kentescht mei Nochfolger mache! Noh han ih zu nem gseit: „ Ih glaub du spinscht und wenn de nomol demit afanscht tritt ich grad aus!“

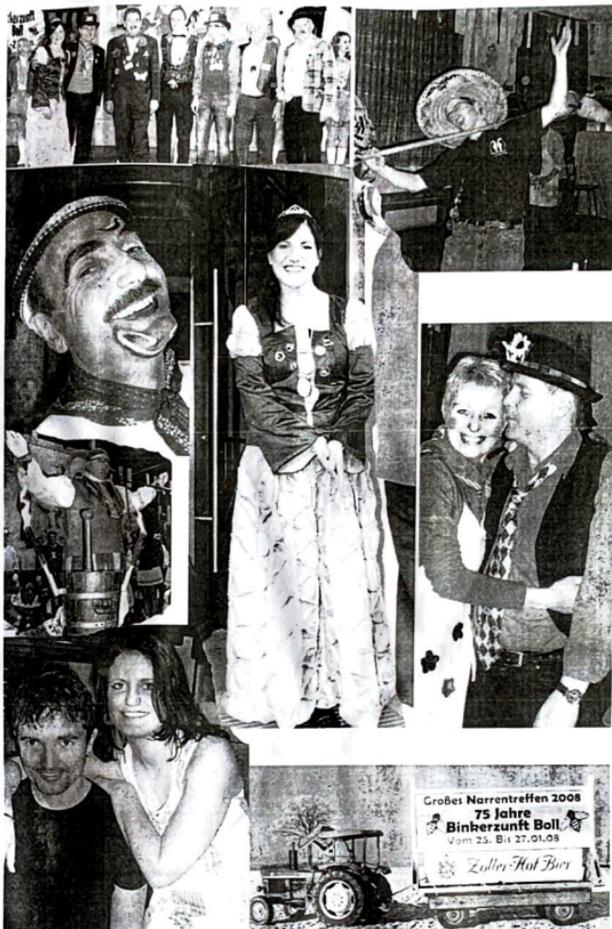
Mit dem Austrettä wars wol nix. So schwer wird des eztaut it sei, mit dem Poschte als Präse, und so hon ih halt jo gsait. Ih hann jo en Elferöt und ah ganze Schar Biene die me au ebäs hosse ka. Aber wie gseit etzt mache mo des emal und no sit mer wieder weiter. Und wenna it dud ka ich jo al no zu de Bürgerwehr!

So wünsch ih ei a fröhliche Fasnet eier neier Präse

Johann Boos



Lothar Duz mit dem neuen Präsidenten Johann Boos



Auf ein Wort!

Liebe Nänninnen und Narren der Binkerzunft Boll, verehrte Einwohner unserer Heimatgemeinde Boll. Im Frühjahr 2008 habe ich das Amt des Narrenpräsidenten der Binkerzunft Boll in jüngere Hände abgegeben. Als ich vor Jahren von etablierten und verantwortungsvollen Eiferräten gebeten wurde, in der über Nacht Führungslos gewordenen Zunft, das Amt des Präsidenten zumindest vorübergehend zu übernehmen, hätte ich nie Gedacht das dieses vorübergehend 11 Jahre dauert.



Vieles ist in diesen 11 Jahren geschehen, nach anfänglichen Berührungsängsten habe ich sehr schnell festgestellt, das die Narren im ganzen Land alles sehr umgängliche und nette Menschen sind, dadurch durfte ich mit und durch die Zunft viele schöne Stunden erleben die ich heute nicht mehr missen möchte. Aber auch einige schwere, ja sogar sehr schwere und traurige Stunden gehörten dazu, Stunden auf die jeder gerne verzichtet hätte.

Nun aber haben andere, jüngere die Führung in der Zunft übernommen, und das ist gut so ich möchte deshalb die Gelegenheit nutzen und Euch allen ein herzliches Danke zu sagen, Danke für Euer Vertrauen und Eure Unterstützung während meiner Zeit als Präsident der Binkerzunft. Einen ganz besonderen Dank möchte ich auch allen örtlichen Vereinen und Organisationen, mit Ihren jeweiligen Führungen sagen, ich glaube das gerade die bedingungslose und kompromisslose Zusammenarbeit unter den Vereinen, und die Unterstützung durch die gesamte Bevölkerung das große „PLUS“ ist das unsere kleine Gemeinde schon zu manchen Erfolgen geführt hat, um die uns nicht nur unsere kleinen, sondern auch größeren Nachbarn beneiden.

Ein Danke gilt auch der Gemeinde- und Ortsverwaltung sowie der Kirchengemeinde. Es ist sicher das Ziel eines jeden Präsidenten oder Vorsitzenden seinen Verein oder seine Organisation nach vorne zu bringen ihm Ansehen und Achtung zu erwerben, dies war auch stets mein Ziel, manches hätte man sicher besser machen können, aber oft war es wirklich die fehlende Zeit, manchmal sicher auch nur die eigene Bequemlichkeit.

Trotzdem bin ich sicher dass die Binkerzunft nach Ihrem großartigen Jubiläumstreffen 2008 gefestigt und mit hervorragenden Referenzen Ihren Platz in der Fasnachtslandschaft Hegau-Bodensee und darüber hinaus behauptet ja sogar gestärkt hat.

Mit Johann Boos und seiner verjüngten Führungsgruppe hat die Zunft hervorragende und kompetente Narren an allen Schalthebeln, der Weg ist somit klar abgesteckt, er heißt weiterhin Erfolg und Zukunft für die Binkerzunft Boll!

Ich bitte Euch deshalb den Neuen, und seine gesamte Mannschaft genauso zu unterstützen wie Ihr es seit „eh und je“ getan habt.

Zum Schluss wünsche ich Euch allen eine Glückselige und Humorvolle Fasnacht 2009

Bien – Stich

Lothar Duz,
Ex-Prasi der Binkerzunft Boll!

Und nicht nur zur Narretei
sind wir mit unserer Wurst dabei,

eines ist ganz sicher wahr,



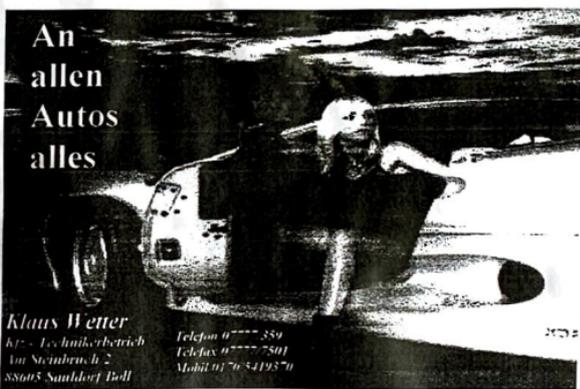
sie schmeckt fein das ganze Jahr

Landmetzgerei
Bernd Reichle

88605 Sauldorf - Bichtlingen
Tel. (07575) 3111 - Fax.5357



An
allen
Autos
alles



Klaus Wetter

KFz - Technikerbetrieb
Im Stadelbruch 2
88605 Sauldorf/Boll

Telefon 0 75 777 359
Telefax 0 75 777 7501
Mobil 01 76 84193 70

2008

Versuch mit Vielstoffmotor gescheitert!

De Hermann Wetter Muffler kenneder alle ganz genau,
der fehrt mit seinem Opel Vectra 16 V
i de Gegend ummanand wi d Sau.

De Tank isch allheck leer –
wenn der Karre doch nu in Allesfresser wär!

No kánt i Gilla, Mischd und Silo tanke – Energie ohne Schranke.
Am Auspuff käm no Biogas fer en Hauf Kilowatt.
Do wäred sogar die Greäne blatt.

Es fahr i zerscht i Schweiz, tank moi Diesel nei nu zum probiere,
no dori weiter studiera.

Beim Hommfahre hot de Hermann denkt, de Karre isch au scho besser grennt.
I kum kaum de Storebuckel nuf, des isch e Quälerei,
hoffentlich langets no zum Klaus id Werkstatt nei.

Kaum ischer dinna gschdande no hot de Vectra nomoi greicht und glepft
no warer zu Tode erschepft.
Dem gohts gar it guet, den legermer zerscht is Koma und uf de Schragge na
dass i glei am Mäntig operiere ka
hät denn de Klaus gmont.

Vum Diesel hot de Hermann nint gseit, weil doch niemand glaube ka
damme so e Dummheit mache ka.

Am Mäntig war de Motor bald zerlegt, de Schlepper isch au glei zum Walter grennt,
moscht it au denke, dem Hermann sind alle Kolbe vubrennt.
Mir wissed it worum, mir schraubed erschtmol weiter dra rum.

Wo de Motor wieder schä beianand war ische alleweil noid gloffe.
I bin doch it scho wieder bsoffe.

Im Tank, mein lieber Hermann isch e ganz komische Brie,
der Hermann said, wa woss denn i?
No untersuch die Brie – vu miraus mit Chemie!

Mit neuem Sprit im Tank läuft der 16 V au wieder – Gott sei dank!



Thomas Müller
Montagebetrieb

Thomas Müller
Hafenlicher 11
88885 Sauldorf - Boll

Tel. 07772 / 993 838
Fax. 07777 / 990 851
Mobil 0171 830 6274

Tops & Flops 2008/09

Tops	&	Flops
Narrentreffen ein voller Erfolg - Bolltreffer -	1	Versprochener Straßenbau steht still - Honoris Knauser -
Neuer Binkerpräse - Johannes II -	2	Ortsverwaltung gibt ohne Not auf - Yes, we gähhhh -
Bernd Schwarz Ehrenergerrät ohne Verpflichtungen - Wolfs Revier -	3	Im Steinbruch pro Einwohner eine Straßenlampe - Scheinbruch -
Martina neue Zeidlerchefin - Miene Zittler Wieber -	4	Zweite steigt ab - Neu C Land -
Max ab sofort mit goldener Hüfte - Goldschatz -	5	Bäume fallen neuen Fluren zum Opfer - Aus der Baum -
Heinz und Klaus Sauldorfer Tennisstars - ein Fall für zwei -	6	Biogaser fluten unsere Felder - Klimaschmutz -
Kirchenchor stark verjüngt - U 60 -	7	FZ wirft bei Schlussprobe um - Umwerfend gut -
Kirchenchor entdeckt Schwanen - vom Baß zum Faß -	8	Im Schwanen qualmths wieder - Rauch und vorbei -
Binkerzunft wieder vorne dabei - Boll Position -	9	Alle Straßenschilder weg - Schildbürgerseich -
Neue Trinkbude im Ilgental - Tanke Schön -	10	OV kickt nicht mehr - Ende Legende -

**Unser Team, das in allen Fragen rund
um die Immobilie für Sie da ist!**



Ralf Schilling
Bezirksleiter



Siegfried Wetter
Bezirksleiter-Immobilien



LBS-Beratungsstelle im Hause der Sparkasse
Conradin-Kreutzer-Straße 21, 88605 Meßkirch
Fon 075 75/2 01-4 15

Wir geben Ihrer Zukunft ein Zuhause.

Tom's Ersatzkammer

Am Volkstrauertag ist der FZ voller Freud
Denn dann ist es wie jedes Jahr soweit

Das Kreuz hat mal wieder uff
Dann machen die Jungs dort einen druff

Das Fürstenberg schmeckt auch so fein
Da schenkt man gerne ein paar Gläschen ein.

Uns wenns dann gegen später nach Hause geht
Ist man froh, wenn in der Stube ein Sofa steht.

Das nach der Heimkehr zu benutzen hat geplant
Unser guter Tommandant

Doch weil seine Frau eine Fete plant
Hat sie das gute Stück verbannt.

Die ersten Gäste kommen an
Und Karin denkt, wo bleibt mein Mann?

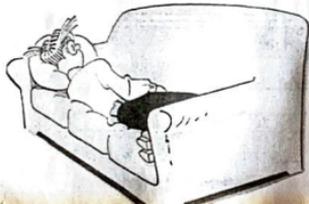
Sie suchen ihn im ganzen Haus
Der Tomas fehlt, es ist ein Graus

Da fällt der Karin plötzlich ein:
Er wird doch nicht in der Garage sein.

Sein geliebtes Kanapee steht nämlich dort
Ja da liegt er und schnarcht im Akkord

Eingepackt in Skiklamotten
Trotzt er der Kälte und gibt sich hartgesotten.

Und die Moral von der Geschicht
Man kann alles aus dem Zimmer tragen, nur das Sofa nicht.



Roland Sprenger

Mir maured,
betoniered und
verputzed und
wenn du willst
dond mir au
plättle
und de Hof
pfleschtera.

Baugeschäft



88605 Sauldorf-Boll

Hafenacker 4

☎ 07777 / 920812 Fax 920811



Bauscht mit Beton oder Stein
verputzt oder plättlet ein
der Gerhard der bedient dich
preunt und fein.



Gerhard Greinacher
Bauunternehmen und
Bauservice

Bichtlingen

Telefon 07575 / 4747
Fax 07575 / 3481



Willst Du ein gutes Tor Dir kaufe
dann mußt halt nach Krumbach laufe.
De Braune Role macht Dir eins
gut und fel,
dean es soll ja schließlich für länger sei.

Roland Braun
88605 Sauldorf - Krumbach

Torbau Malenberg 2
Tel.: 077 1771540.



Abenteuer sind nur am Abend teuer!

Nach Oberstaufen ging die Reise,
denn auf diese Art und Weise,
gönnt sich das Orgateam den Wahn,
eine Ausfahrt mit der Deutschen Bundesbahn.
Verjubbelt dort, nicht unverdient den Rest
von dem großen Binker – Jubelfest.

Das Orgateam, fast alle Eifereräte mit an Bord
besucht den schönen Schrothkurort.
Ein Zwischenstopp im schönen Wangen,
Pflichtbesuch beim Fidelisbäck, gefiel wohl allen.
In Oberstaufen angekommen, eine Suche fieberhaft,
was man mit dem angebrochenen Mittag jetzt noch macht.
Informiert und erwägt Möglichkeiten, dies und dann,
was man im „sündigen Dorf“ des Allgäus wohl erleben kann?

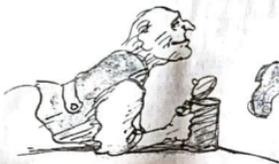
Nach Veranstaltungsdiskussionen dann eine Einigung in Sicht,
das dem Tanztee-Besuch im Ponyhof entspricht.
Aufgeregt vor Erwartung und mit dem Taxi irgendwo,
traf man sich im so genannten „Streichelzoo“!

Schöne Kontakte sollen, müssen, dürfen sein,
man lud die Tanzfreundinnen zum Gartenfest nach Boll auch ein.

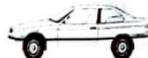
Kaum war die Einladung perfekt, erklärte Klaus
und lud die Damen dann gleich wieder aus.

Schlepper Klaus berichtet dem Team mit einem Male,
in Boll gäb' es bereits genug Skandale.

Lieber Klaus, diese Tat war nicht so klug,
wo doch in Boll an Junggesellen mehr als genug.
Und ausgesprochen, frisches so allgäuer Blut,
wär für die Gesellen und auch Ortschaft gut.
Umsonst war wieder all', die viele Mühe,
wegen ein paar, so Allgäuer Kühle.



Ehekrise in der Vorstadt



Beim Kästle Ernst des woßt en jeder, des isch Quasi de zweite Moster Eder.
Alles wird do gehegt und gepflegt, drum hot me sich au im letschde Jahr in neie Opel
zugelie!!

An einem Samsdig Obed isch es gsei, de Emscht lauft zu de Sabine i'd Küche nei.
Wa machsch zum Essa? Doch egal wa se seit zum lieba Ma, des macht en heit Obend
gar it a.

Du wa heldscht dafu, wemmer heit Obend....no klingled s' Telefon, Ding und
Dong...Natalie ruft a und d' Emscht seit mir fahred ge Meßkirch zum
Chinesen Meister Wong.

Au ja seit d' Sabine des isch jo toll, denn vo dera Kocherei hon i sowieso die „Schnauze“
voll!

Und so isch d' Sabines erschder Gang, is Bad wo ma sich frisch mache kann.
Endlich nocherer schlagene Stund. im Emscht lauft scho s' Wasser zemma im Mund, er
ischo scho ganz in „Rage“ und sch' dot scho ungeduldig i de Garage.

Wo bisch denn so lang?, i hon so Hunger I kánt grad fressa zehnn ganze Hummer.
Do stohd des neie Fahrzeug frisch poliert und wells ezjt jo so arg b' resiert wird mit em Aug
scho s' Garagenter a' wisiert. Doch beim eischdeiga o welch en Graus im Emscht fliedag
bald seine Auga raus.

D'Sabine hot vor lauter bresiera nimme denkt, das do a de Wand noch die Hogga für
d' Biertischgarnitur hängt. Wa war ez des?.....Oh, nei im neie Auto haut se glei a Della
i'd Autotier nei.

De Emscht steigt aus und maulet rum.....es dräht im glei de Mage fünf Mol rum. Er lauft
faschd Amrog er kas it glauba, die Frau dond em de letschde Nerv fascht rauba.
Total entsetzt, wird die Reise nach langem Diskutera fortgesetzt.

Gmaulet wird vo Dehom, jo sogar no z' Meckirch beim Meister Wong.
Nach langem hin und au her vo de Della im Auto sieht me heit nix mehr!

Und die Moral von der Geschicht: Traue dem Samstagabendfrieden nicht!





Boller Fahrten



Einst begab sich an einem tristen Septembertag,
es war genauer gesagt der dreizehnte, wenn ich's recht zu erinnern vermag,
dass eine Truppe von Bollern vor den Schwanen trat.

Und da, noch im Morgengrauen
hört man den Maff seine Haustür zuhauen.
Welch seltener Anblick, könnte man meinen,
denn sieht man zu so früher Stund auf den Straßen von den Bollern sonst keinen.

Dappt der Maff mit ziemlich flottem Gang die Espenbachstraß entlang,
jedoch net im Schlepptau, wie sonst au, Monika, sei liebe Frau.

„Wohin des Weges?“, fragt der Matze. „Hasch denn net jemand vergesse?“ Meint der
Maff mit mißmutigem Blicke: „Ah die Alt, die kummt scho no mit. I gang halt allei auf de
Bus,
wenn die unbedingt no de Kaffeebecher spüle muss.“

Und als sich dann alle vorm Schwanen scharten,
begann das große Warten. Auf die Frage hin, wo der Ingo denn bleibe,
ruft Matze ihn an und erfährt, er sei noch geschwind ge seiche.
Derweil, lässt Hans den Motor warmlaufe und der Ingo kummt ums Eck, no halb im
Schlafe.

Sie alle im Bus hatten nur ein Ziel, auf zum Bad Dürkheimer Weifesch, so schnell wie
noch nie. Wie üblich staubten recht früh schon die Kehlen, aber die ließen sich
einwandfrei mit einem Erfrischungsgetränk namens Schwarzwaldbecher ölen.

Mit heitrrer Stimmung das schöne Pfälzer Land erreicht,
schwand diese Laune aber auch gleich.

Meinte Präse Dunz,
er erfülle seiner Truppe dann mal noch schnell einen ganz tollen Wunsch:
Eine Besichtigung vom Hambacher Schloss, dabei war es ihm vollkommen wurscht,
dass sich grad der ganze Himmel auf uns ergoss. Kurzerhand, Gott seis gedankt,
ließ es sich arrangieren, dass die ganze Meute wieder in den Bus verschwand.

Vom Schloss konnte man wegen Umbau eh net viel sehn,
drum ließen die Boller die Führung im Trockenen über sich ergehen.
Trotzdem ergriffen so manche der Herren die Flucht, und warteten im Bushaltestäusle
mit Verdruß. Aber meine Herren, watt sein muss, dat muss!

Später am Tage stellte nach dem Wetter keiner mehr eine Frage.
Denn endlich, nach kurzem Abstecher in die Vergangenheit,
machten wir uns auf den Bierbänken in den Festzelten breit.

Auf dem Dürkheimer Wurstmarkt, dem größten Weinfest der Welt, habt ihrs gewusst?
Da fließt das Gold der Pfalz im Überfluss!
Net im Viertel wie im Badner Land, die Pfälzer drücken einem den Woi im 0,5er-
Schoppe in'd Hand.

Zu später Stund bei so einigen dann aber bald die Ausdauer schwand. Während die
Illgentaler Heimatfreunde, im Festzelt kräftig lieben die Puppen tanzen,
konnten die über 40er nichts abgewinnen dem Ganzen.

Die älteren Semester waren früher aber auch schon mal wesentlich trinkfester. Drum
nahm die Vera ihren Schwarze Bernd, die Luzi ihren Horst und überließen die Show de
„Kinder“.

Doch wie's scheint, waren bald mehrere Boller vereint. Fast die ganze Truppe nahm
schnell Reiß aus und verschwand in ein urgemütliches Wirtshaus.

Den Glou an der ganzen Ausflugsgeschicht, den kennt ihr ja noch gar nicht:
Bei der Ankunft auf dem Fescht, gab's einen ganz heftigen Protesch. Vögtle mit seiner
großen Klapp, war ganz doll auf Trapp:
„Wa? Sind mir denn im Kindergarten,
dass wir uns scho wieder um halb ois uf denn heimweg mache?“

Da die Älteren nun mal waren in der Überzahl, musste sich der übermütige junge Herr
fügen, mit einem mal. Das End von der Geschicht, ihr werdet es glauben oder nicht,
ratet mal, wer um halb zwöf bereits war im Bus mit nem gewaltigen Rausch im Gesicht?
Die Heimatfreunde-Fraktion, im Tiefschlaf schon.

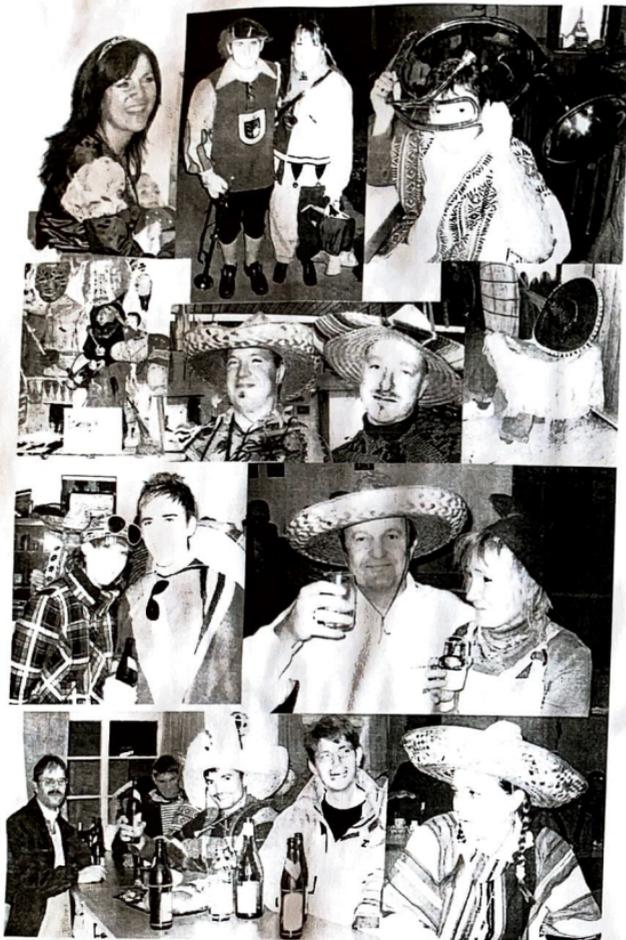
Von den Souvenirs konnten sie auch nicht die Finger lassen,
mussten unbedingt Erinnerungen mitnehmen, aus den Weingassen:
Des Löfflers Flo, küsste nicht den Boden mit seinem Po,
sondern machte mit einer Bremsspur längs über's Gesicht, seine Mutter gar net froh.

Wie es dazu kam, erzählte er dann auch gleich, ganz ohne Scham: Ach, mir hat einer
meinen Kittel gemopst, dem hab ich dann gleich mal getrotzt.
Hab mir irgendeinen anderen geschnappt, musste aber gleich Reiß aus nehmen, da mich
so ein Kerl verfolgt hat.
Dann war da ganz plötzlich aus dem Nichts, eine Pfützle, in die ich halt neigedrückt hab
mein Gesicht.“

Und unser (R)ingo Star, saß verknautscht in seinem Sitz, nur seine Brille machte sich
ganz rar. „Sag mal Ingo, wo ist nur dein Nasengestell?“
Doch trotz der Erkenntnis des Verlustes wurde sein Blick keineswegs hell.
„I weiss au net, i wusst gar it, das die isch weg.“
Nun ja, er hat ja recht, in einer Hand hält er zumindest einen Brillenbügel ganz fescht.

Narri Narro





40 Jahre Stos

Das lässt keinen Bolter kalt,
 der Stos wird 40 Jahre alt.
 Ein Relikt aus besserer Zeit,
 topgepflegt und fahrbereit.

Längst sollte er zum alten Eisen,
 doch man braucht ihn um zu reisen.
 Jedes Jahr die gleiche Tour,
 bewältigt er das mit Bravour.

Ging mal was schief, gabs ein Malheur,
 dann lag das meistens am Schufführer.
 Man könnte fast schon darauf wetten,
 was passiert, auf der Reise nach Leu-stetten.

Der Herbert als „Ex Vize.“
 Nimmt stolz Platz auf Fahrers Sitze.
 Weil, so kann man ruhig sagen,
 er kanns halt mit dem Last-Kraft-Wagen.

So steuert Herbert seine Mannen,
 mit dem roten Stos von dannen.
 Sie kamen an, ganz unversehrt,
 und sind auch gleich dann eingekehrt.

10 Stund später, was wird sein,
 schläft einer nach dem andern ein,
 Herbert sagt, wir gehen jetzt heim.

Ich wende noch den Stos vorm Haus
 und ihr kommt aus der Wirtschaft raus.
 Klar zur Wende, kurbelt flink,
 an dem Lenkrad, Herbert Klink.

Zweimal vorwärts, dann zurück,
 der Hof ist groß, was für ein Glück,
 noch mal zurück - dann gib'ts ein Krachen,
 Herbert, was machst denn Du für Sachen?

Herbert hat es nicht erkannt,
 auf dem Hof stand ein Hydrant!
 Ein Hydrant aus Stahl und groß,
 den hat er umgestoßen mit dem Stos.

Jetzt hat der Stos ne große Wunde,
 der Wirt bringt grad die letzte Runde.
 Und die Moral von dieser Leier,
 rückwärts stoßen - dies wird teuer!



- Versicherungen - Fondskonzepte
- Finanzierungen - Leasing -
- Bausparen - Immobilien -

Mit unserem Angebot treffen Sie
bei

SCHWARZ "E"

TRANS
ALBEMME

telcon
ALBEMME

Finanzdienstleistungen

D. SCHWARZ u. PARTNER
Schwandorfer Str. 1
88605 Sauldorf-Boll
Telefon: 07777-239 Fax: 1564
e-mail: schwarz-bernd@t-online.de



Wüstenrot

Bezirksleiter:

Bernd Schwarz
Schwandorfer Str. 1
88605 Sauldorf-Boll
Tel.: 07777-239
Funktel.: 0171-6706700

Württembergische
Versicherung AG

DBV winterthur

Die Winterthurer

FRÜCHTEMARKT MARKSTEINER

FASANENGARTEN 3 88605 Sauldorf - Boll
Tel. : 07777 / 1638 Fax : 07777 / 1770

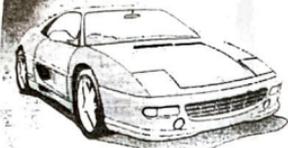
Mobil 0171 / 3510033

ÖFFNUNGSZEITEN:

Mittwoch 15.00 Uhr - 19.00 Uhr
Freitag 16.30 Uhr - 19.30 Uhr
Samstag 17.00 Uhr - 18.00 Uhr



Karosseriebau + Lackierungen Werner Hartmann



Otto Lillenthalweg 3
88605 Sauldorf-
Krumbach
Tel. 07777 / 929979
Fax 07777 / 74 82
Funk 0171 6944329
Priv. 07777 / 75 56



Die Binker und der Sportverein
luden zum 2-tägigen Ausflug ein.
Nach Dürkheim zum Weinfest, wo man wie wir wissen
Auch ein oder zwei viertele wird trinken müssen.

Es waren selbstverständlich nicht alle fort
Ein paar blieben noch im Ort.
Die nahmen statt dem Dürkheimer Wein
Im Schwänen ein paar Zoller ein.

Doch langsam aber sicher wird es spät
Und die meisten verlassen die Lokalität
2 halten noch länger aus
Die wollen einfach nicht nach Haus.

Der Karl-Heinz sagt: „Wir machen noch nicht Schluss!“
„Ja“ meint der Taler: „Wir warten noch auf den Bus!“
„OK“ meint Luitgard, „ich mach mir auch die Mühe
Und bring euch Frühstück morgen früh!“

Denn, Jungs, ihr müsst noch ein wenig länger warten,
weil die erst morgen Abend die Heimreise starten!“

Auch der SV Vorstand, und der war mit im Bus
Hatte Schwierigkeiten mit einem Schluss

Denn am Sonntagmittag klingelt im Clubhaus das Telefon
Und er fragt im geschäftsmäßigen Ton:
„Hat unsere Mannschaft heute gewonnen
Oder sind die Punkte wieder zerronnen?“

„Mein lieber Markus, du mußt verstehn,
wir können noch nicht in die Zukunft sehn!“

Das Ergebnis können wir nur vermuten -

Denn gespielt wird erst seit 5 Minuten“



*Ob Lohnschmied,
Balken-, Hobelwerk
Beim Schmid geht's
das frey jedem
Wasser*

**Hobel- und
Imprägnierwerk
Holzverpackungen**



Erwin Schmid

Hagentalerstraße 7 - 88605 Sauldorf - Boll
Telefon 07777 / 9302-0 Telefax 07777 / 9302 - 22

**Gasthaus
Schwanen
Boll**





Branchschüt in Stecker oder
Kabel oder gar e Licht für
Haus, wilscht en ganze Bau
verkable de Konrad tut des
It verzage der Ischt immer
für ench da.



**Konrad
Greinnacher**

**Elektrofachgeschäft
Bichtlingen**

Fax 07575 / 93052

Tel : 07575 / 93050



Josef Martin

Garten und Landschaftsbau



• Beratung • Planung • Ausführung

Mainwangerstr. 16 88605 Sauldorf - Boll
Tel 07777 / 9209 - 13 Tel 9209 - 88 (priv)
Fax 07777 / 9209 - 14

Binkerzunft Boll Narrenfahrplan 2009

Schmotzige - Dunnschtig, den 19.02.2009

- | | |
|-----------|---|
| 09:00 Uhr | Ausrufen der Fasnet
Abholung der Bienenkönigin |
| 10:45 Uhr | Schließen des Kindergartens
Hauen des Narrenbaumes |
| 13:45 Uhr | Närrischer Umzug mit Fuß und
Wagengruppen durch das Narrennest |
| 18:00 Uhr | Großer Hemdglonkerumzug durch
die Straßen der Binkerstadt |

Fasnet - Samstag, den 21.02.2009

- | | |
|-----------|--|
| 10.00 Uhr | großes Binkerfest im Ortskern der
Binkerstadt |
|-----------|--|

Fasnet - Sonntag, den 22.02.2009

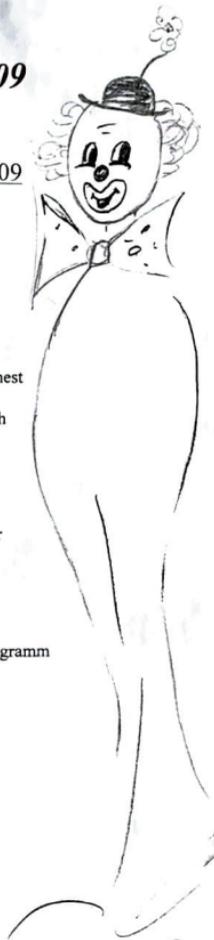
- | | |
|-----------|---|
| 20.01 Uhr | Großer Bürgerball mit buntem Programm
im Gasthaus zum Schwanen |
|-----------|---|

Fasnet - Mäntig, den 23.02.2009

- | | |
|-----------|--|
| 13.30 Uhr | Abfahrt zum Fasnetmäntigumzug
nach Meßkirch |
|-----------|--|

Fasnet - Dienstag, den 24.02.2009

- | | |
|-----------|----------------|
| 18.00 Uhr | Forellenessen. |
|-----------|----------------|



Bien Stich,

Narrenzunft
Boll
Binker
e.v.



so heißt's auch dieses Jahr,
nichts wird sein, so wie es war.
Die Fasnet zieht uns in den Bann,
egal, ob Weiblein oder Mann, -

die Binker schwärmen wieder aus
und schlupfen aus den Löchern raus.

Alle ziehen durch den Ort,
die einen hier, die andern dort.

Die Binker laden alle ein,
lustig und vergnügt zu sein.

Sorgen sollte man vergessen,
von wegen umeinander stressen,
so was gibt's an Fasnet nicht,
hör auf die Stimme, die zu Dir spricht.

„Heut ist der Teufel los! Die Stimmung ist famos!
Wir machen durch bis morgen früh - das hält uns fit!
- so jedenfalls sang früher ein Boller Bürger -

Wirtschaftskrise hin und her,
alle Kassen scheinen leer.
Schuldenberge ohne Ende,
der Pleitegeier reibt die Hände.

Das alles lässt uns ziemlich kühl,
wir stürzen uns in das Gewühl.
Beim Narrenbaum im Florian,
da fängt die große Sause an.

Hier stehst Du an nem schönen Ort,
sage nur: „Heinz, Export!“,
dann fühlst Du Dich gleich wie zu Haus,
und wenn Du Glück hast, triffste Wetterklaus.



Der schmiert Dir einen Heringswecken,
da kannst Du Dir die Finger lecken.

Dann geht's weiter zum Oh-Vau
und zu der Manu, seiner Frau.
Vergangenes Jahr, so wird erzählt,
hat der ein junges Paar vermählt.

Mien Walter hieß der Bräutigam,
der damals unter die Haube kam.
Zum Schluss der feierlichen Reden
sprach Klaus:
„Martina, Du hast meinen Sägen!“



Wer jetzt noch fit ist und kann stehn,
sollte zum Finale gehen.
Dies findet steeds im Schwanen statt,
weil der die beste Musik hat.

So nimmt das Schicksal seinen Lauf,
der Matze legt die Flippers auf.
Wenn es dann klingt aus tausend Kehlen,
und alle nach Lu-Lu-Luana grölen,
dann findens alle super toll,
und jeder weiß jetzt
WIR SIND BOLL!





Wir bieten an:

Lieferung sämtlicher Reifen von namhaften Herstellern.
Reifenmontage bis 52 Zoll maschinell.

Reifenreparatur heiß und kalt.
Stationäres Auswuchten Motorrad bis Pkw.

Elektronisches Auswuchten.
Alu-Stahlfelgen Pkw-Lkw.

Berga Batterien (Made in Germany)
Schlauchlager von 4 bis 42 Zoll.

Ständige SA-Angebote
Geschäftszeiten Montag-Freitag
ab 18 Uhr

Samstag 8-16 Uhr
Immer preiswert und aktuell

Reifendienst Bär

Schloßstr. 46, 78357 Mühlingen 1
Tel. 0 77 75 / 75 83, Fax 0 77 75 / 73 33
Der kleine Reifendienst mit dem großen Service.



Willst Du narrensicher versichert sein,
mußt Du bei R + V Kunde sein.
Ob Mann, ob Frau, ob Kind,
bei R + V alle gut versichert sind.
Auch Dein Haus, Dein Auto und Dein Hund,
Bei R + V sicher sind zu jeder Stunde.

R+V Versicherung

Vertretung:
Emil Sprenger
88605 Sauldorf - Boll
Telefon 07777/322 Fax 07777/1575
e.mail.e.sprenger@t-online.de

In der Donau versenkt

In München steht ein Hofbrauhaus,
da läuft so manches Fasserl aus.
De Klaus, de Markus, de Matze, dia Tanja vu Tubinge und no me
sind mit dem Zug gi München gfare
um is Stadion zu renne - mit all dene Schare.

In München angekommen war es ihnen, als seinen sie im Himmel.
Nach alter Gewohnheit setzten sie sich ins Hofbrauhaus,
bestellen sich eine Maß und no anne und no anne,
vergeben den Fussball, und bestellen sich no e Maß.

Sie würden da heut noch sitzen,
wäre die Kellnerin Kathi nicht zum Klaus gekommen,
der folgendes mit Freude hat vernommen:

Klaus, diesen Maßkrug schenk ich Dir,
weil Du bist so lieb zu mir.

Mit dem großen Glas dann in der Hand,
ging's zurück ins Heimatland.

Die gelb-schwarze mit ihre gleine Glasle werd erblasser,
wenn i s Bier im Schwana mit so eme Kibel werd fasser

Aus dem Glas schmeckt das Bier so guet,
do schepf i fürs große Fescht de ganze Muet.

Klaus hat nicht bedacht, was ihm auch Sorge macht
aber bekannt ist jedem Kind,
dass drei Bier eben sechs jetzt sind.

Der Supergau war programmiert,
mit dem Weihnachtsbock isches denn passiert.
Nach 3 ½ Maß hot de Klaus nimme gwißt, woner ischt.
Uffwachent am andere Tag dohom i de Kisch.

Etzt ischt Schluss mit dere Saufereil,
i werf den Kibel etzt id Donau neil

Do brauchts kol lange Planerei, beim Hafner hol i jetzt soglei
a Serbola, die werf i denn im Dschulli zum fresse na,
dass der a Weile sei Schnorre halte ka.

No dring i in Schwane ei,
hols große Glas raus, des isch schnell vorbei.
Z Tuttinga stand i auf Donaubruck,
werf miteme große Ruck,
des schone Maß ins kalte Naß

Heute tu ichs kund, dass mein Maßkrug liegt auf Donaus Grund!





Das traust Du Dich eh nicht

Hier ist ein kleines Spiel, daß ein bisschen Auflockerung am Arbeitsplatz schaffen soll. Es können aber auch Schüler, Studenten, Zivis usw. mitspielen. Ziel ist es die höchste Punktzahl zu erlangen!

Nach dem "Das traust Du Dich eh nicht" Punktesystem, gibt es für die nachstehenden Leistungen die genannten Punktezahlen.

1* Punkt gibt's dafür:

1. Eine Runde in voller Geschwindigkeit um alle Schreibtische laufen
2. Laut im WC-Stall stöhnen und seufzen während sich mindestens 1 Nichtspieler in der Toilette befindet.
3. Die ersten 5 Kollegen, die einen "Guten Morgen" wünschen, einfach ignorieren.
4. Jemanden in der Firma, den man nicht kennt, anrufen und sagen: "Ich wollte nur sagen, dass ich momentan keine Zeit habe zu reden." und auflegen.
5. Das Ende einer Unterhaltung durch das Zuhalten beider Ohren signalisieren.
6. Ein Blatt oder Memo, das einem gereicht wird mit den Fingern abtasten, dabei stöhnen und murmeln: "Hmmm. Das fühlt sich ja FANTASTISCH an."
7. Mindestens 1 Stunde mit offenem Hosenstall herum laufen. Jeden der einen darauf hinweist mit der Bemerkung "Ich habe es lieber so" abkanzeln.
8. Den Weg zu und vom Kopierer seitwärts gehen.
9. Im Lift jedesmal wenn die Tür aufgeht laut hörbar Luft holen.

3*** Punkte gibt's dafür:

1. Zum Chef sagen "Ich finde Sie cool!" und dabei mit den Fingern eine abfeuernde Pistole imitieren.
2. Unverständliches Zeug auf einen Untergebenen einreden und dann sagen: "Haben Sie das alles verstanden? Ich hasse es, wenn ich mich wiederholen muss."
3. Sich selbst über die Lautsprecheranlage ausrufen, ohne die Stimme zu verstellen.
4. Direkt vor den Wassermahn knien und daraus trinken (ein Nichtspieler muss in Sichtweite sein).
5. Wahlos laut Zahlen in den Raum rufen, wenn jemand etwas zählt.

5**** Punkte gibt's dafür:

1. Am Ende einer Besprechung vorschlagen, dass alle zusammen händehaltend ein "Vater unser" beten. Extra Punkte gibt's wenn man selbst damit anfängt.
2. Abends in das Büro eines Workaholics gehen und während dessen Anwesenheit das Licht zehn mal aus und wieder einschalten.
3. Jeden mit dem man spricht mindestens eine Stunde lang "Herbert" nennen.
4. Bei der nächsten Besprechung laut ankündigen, dass man kurz raus muss um "gross" zu machen.
5. Jeden Satz mit dem Wort "Alder" in einem ziemliche harten Akzent beenden. "Der Bericht liegt aufem Tisch, Alder." Mindestens 1 Stunde durchhalten.
6. Während der Abwesenheit eines Kollegen dessen Stuhl in den Lift fahren.
7. Sich in einer Besprechung oder einer Gruppe wiederholt auf die Stirn schlagen und murmeln: "Seid doch mal ruhig! Ich wäre so froh wenn ihr alle mal endlich ruhig sein würdet."
8. Beim Mittagessen niederknien und laut rufen: "Wahrlich, ich sage Euch: Der Herr wird mich nähren und ich werde nie wieder Hunger leiden müssen."
9. In den Tagesplaner eines Kollegen eintragen: "Wie findest Du mich in Strumpfhosen?"
10. Die eigene Tastatur zu einem Kollegen tragen und fragen: "Würdest mal tauschen?"
11. Folgende Unterhaltung mindestens 10 mal hintereinander mit irgendeinem Kollegen führen: "Hast du das gehört?" - "Was?" - "Egal." - es ist schon vorbei."
12. In voller Kampfkleidung ins Büro kommen und wenn man nach dem Grund gefragt wird erwidern: "Ich darf nicht drüber reden."
13. Getarnt als der Geschäftsführer eines Restaurants einen Kollegen anrufen und ihm sagen, dass er bei der letzten Visitenkarten-Ziehung ein kostenloses Mittagessen gewonnen hat.
14. Während einer wichtigen Telefon-Konferenz mit einem Akzent sprechen (Sächsisch, Hessisch, Platt, Bayerisch)
15. Den Staubsauger finden und um den eigenen Schreibtisch herum saugen.
16. Klopapier aus der Hose hängen lassen und echt überrascht sein, wenn jemand darauf hinweist.
17. Den Teilnehmer bei einer Besprechung Kaffee und Keks hinstellen und dann jeden Keks mit der Hand zerbröseln
18. Während einer Besprechung langsam mit dem Stuhl immer näher zur Tür rutschen.
19. Playmobilfiguren bei Besprechungen gemäß der Sitzordnung anordnen und wenn jemand sich meldet oder was sagt die betreffende Figur dazu bewegen.





Müller Tankstelle

88605 Sauldorf - Bietingen

☎ : 07777 / 367

Landmaschinen
Fachbetrieb



Eine frohe und feucht-fröhliche
Narrenzeit wünscht:



Peterstaler
MINERALQUELLEN

„Ihr Partner im Festevening“
Getränke Schaz
88605 Sauldorf-Boll Tel. 07777/367 Fax 07777/367

Zoller-Haus

Mauch

Sanitäre - Anlagen
Heizungsbau
Blechnerei

88605 Sauldorf-Boll
Tel. 07777/939940
Fax.939943

Martin

Goldschatz

Das wichtigste in Boll zu jeder Stund,
sind Haus, Hof, Kinder und der Hund.
In manchem Haus, so wie Ihr wisst,
der Hund noch etwas wichtiger ist
Ist das Tier dann doppelt wichtig,
dann sind wir bei der Irmgard richtig.
Der Schäferfride Max ist groß und männlich,
und von der Irmgard unzertrennlich.



Die Nerven liegen ziemlich blank,
wenn so ein Tier wird auch mal krank.
In der „Schäferhundehalterrichtung“,
spricht man von „etwas“ Überzüchtung.
Und was tun die Ärzte kund,
„des geht's halt bei dena arma Hund“.
Der Herr der Gerüche und auch Düfte,
hat öfters Schmerzen in der Hüfte



Ein Tierarzt von „hier“ kann nie derweilen,
Max von dem Lendenleiden heilen.
Und wie die Irmgard halt so ist,
helfen soll ausschließlich ein Spezialist.
Zwei Tage sind geplant, da braucht man nicht prahlen,
die Tierklinik ist oben in Nordrhein-Westfalen.
Max, Irmgard mit Dieter, diese Drei,
treffen irgendwann in Dortmund ei.

Die Ärzte arbeiten mit Struktur,
nach der OP vielleicht noch ne Kur?
Weit gefehlt, wegen Irmgard's guter Konjunktur,
bekommt der Max die **GOLDAKUPUNKTUR**.
Weil er sonst ist nicht so „coole“,
und hat auch Defizite in der Hundeschule.
Auch wenn das wirklich keinen schert,
der Hund ist endlich etwas wert



Irmgard und Max sind dann o, Graus,
mit Dieter des Sonntags wieder zu Haus.
Ingo schreit: „Hy Mama, wie?“
Papas Auto ischt jetzt halt hie
Bei dem Fest gestern im Laden,
gab es einen Kolateralschaden
Und die Moral von der Geschicht,
Hunde und Kinder rechnen sich nicht



BIENENLIED

(nach der Melodie „Wie schön, dass du geboren bist“)

1. Endlich wieder Fasnet,
da freut sich klein und groß
denn wir Boller Bienen summen wieder los.
Wir fliegen nur im Winter, das ist ja allen klar,
bis zum Aschermittwoch so wie jedes Jahr,
bis zum Aschermittwoch-
so wie jedes Jahr.

Refrain:
Wie schön, dass es uns Bienen gibt,
und dieses schöne Bienenlied,
wir wollen immer lustig sein,
und trinken Bier und Schnaps und Honigwein.

2. Die Königin, die schreitet stolz ganz vorne weg
und jede Biene liebt sie, denn sie ist so nett
und der Präsident hat niemals Zeit zu ruhn,
denn es gibt viel Arbeit im Bienenstock zu tun,
denn es gibt viel Arbeit im Bienenstock zu tun.

Refrain:
Wie schön...

3. Unsre gelbe Feder ist schon weltbekannt
den Manne kennt ein jeder – schlank und elegant.
Er küsst so wie kein zweiter in der Fasnetszeit
Mach du nur so weiter bis in Ewigkeit
Mach du nur so weiter bis in Ewigkeit.

Refrain:
Wie schön...

4. Der Bienenvater Döne, der ist ein Original-
verstinkt mit seiner Pfeife den ganzen Schwannensaal.
Er ist stets der letzte, egal wohin wir gehn,
dafür kann man von weitem den weißen Riesen seh'n,
dafür kann man von weitem den weißen Riesen seh'n.

Refrain:
Wie schön...

5. Und wenn die Fasnet rum ist, verschwinden wir geschwind,
wir sind ja auch nur Bienen, die auch mal müde sind.
Und bis zur nächsten Fasnet ist's mit dem Trubel aus,
dann holen wir unsern Stachel wieder ganz weit raus
dann holen wir unsern Stachel wieder ganz weit raus.

Refrain:
Wie schön...



Ob Lohnschnitt, Balken oder Hobelbretter

...bei
Schmid
gib'ts das
bei jedem Wetter



HOLZ SCHMID

HOLZWERK & INDUSTRIEVERPACKUNGEN

Ilgentaler Str. 7 • 88605 Sauldorf-Boll • Tel.: 0 77 77- 93 02 0 • Fax: 93 02 22

MASSGESCHNEIDERTE LÖSUNGEN AUS HOLZ

Impressum:

Herausgeber: Binkerzunft Boll e.V.
88605 Sauldorf – Boll
E-Mail: schriftfuhrer@binkerzunft-boll.de

1. Vorstand: Johann Boos, Katzenmeierhof, 88605 Boll
2. Vorstand: Holger Mülherr, Mainwanger Str. 39, 88605 Boll
Schriftführer: Mathias Löffler, Hafenäcker 11, 88605 Boll
Kassier: Hubert Strigel, Am Steinbruch 9, 88605 Boll



Wir wünschen Ihnen
viel Spaß an den
nährischen Tagen!



Bien - Stich

Sparkasse.
Gut für die Region.



Sparkasse
Pfullendorf-Meßkirch